

EINGEGANGEN

12. März 2014



Julius-Spiegelberg-Gymnasium • Berliner Straße 45 • 38159 Vechelde

Landkreis Peine
Herr Göldner
FD 19
Postfach 13 60
31203 Peine

Julius-Spiegelberg-
Gymnasium

Berliner Str. 45
38159 Vechelde
Tel.: 05302 - 806800
Fax: 05302 - 8068012
eMail:
verwaltung@jsg-vechelde.de
Web: www.jsg-vechelde.de

Offene Ganztagschule

HOCHBEGABUNG

FÖRDERN



Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Unser Zeichen

Vechelde, 10.03.2014

Sehr geehrter Herr Göldner,

gerne leite ich Ihnen die Stellungnahme des Schulvorstandes des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums zur Schulentwicklungsplanung zu, die Sie bitte auch an Herrn Einhaus und Herrn Heiß weiterreichen mögen.

Der Schulvorstand des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums – also Eltern, Schüler und Lehrkräfte – hat in seiner Sitzung am 27.02.2014 einstimmig eine Stellungnahme zur Einrichtung einer Oberstufe an der IGS in Lengede, zur Öffnung des JSG für Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Lengede und zur Diskussion um die Entwicklung des Schulstandortes Vechelde beschlossen.

Zusammenfassend spricht sich der Schulvorstand des JSG gegen die Einrichtung einer weiteren gymnasialen Oberstufe im Landkreis Peine an der IGS in Lengede aus. Gleichzeitig schlägt der Schulvorstand die Öffnung des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums für Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Lengede vor. Die Einrichtung einer dreizügigen IGS in Vechelde wird nicht prinzipiell abgelehnt, jedoch hält der Schulvorstand auch die Alternative Lengede mit IGS, Vechelde mit Realschule und Gymnasium und Wendeburg mit Oberschule für überlegenswert.

In der Stellungnahme des Schulvorstandes heißt es unter anderem:

Nach Auffassung des Schulvorstands des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums in Vechelde ist es vor dem Hintergrund insgesamt sinkender Schülerzahlen kontraproduktiv, eine Oberstufe an der IGS in Lengede einzurichten, die von vornherein auf die zusätzliche Aufnahme weiterer Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gymnasien angewiesen wäre. Dies gilt ebenso für die Außenstelle der IGS Lengede in Vechelde. Durch eine weitere parallele Oberstufe würde die Oberstufe des JSG voraussichtlich deutlich schrumpfen, so dass Wahlmöglichkeiten und damit auch Bildungschancen für die jungen Menschen deutlich geschwächt würden. Eine neue ebenfalls kleinere Oberstufe der IGS könnte ebenfalls nur beschränkte Wahlmöglichkeiten bieten. Außerdem zieht eine angemessene Ausstattung der IGS-Oberstufe hohe Anfangsinvestitionen des Landkreises Peine in eine nicht notwendige Parallelstruktur ab. Diese Steuermittel werden im Endeffekt nicht nur die Vielfalt der im Ostkreis verfügbaren Sekundarstufe-II-Abschlüsse schwächen. Im Zeichen der Schuldenbremse werden zukünftig beide Oberstufen auch nicht die laufenden Betriebs- und die notwendigen Innovationsmittel erhalten, die bei nur einem Standort möglich wären. Insgesamt würden also auch auf der Kostenseite beide Oberstufen verlieren.

Aus den genannten Gründen lehnt der Schulvorstand des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums die Einrichtung weiterer gymnasialer Oberstufen ab. Vor dem Hintergrund insgesamt sinkender Schülerzahlen und knapper öffentlicher Mittel ist vielmehr Bündelung und nicht Zersplitterung der Möglichkeiten vernünftig und nachhaltig.

Deshalb schlägt der Schulvorstand vor, das Potential der Oberstufe des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums und der IGS Lengede sowie gegebenenfalls der IGS-Außenstelle in Vechelde am Vechelder Gymnasium zu vereinen, da hier - wie dargestellt - überzeugende Voraussetzungen bestehen. Die Gruppen der Schüler, Eltern und Lehrer des Schulvorstandes sind überzeugt, dass das Kollegium des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums die von der IGS an die Oberstufe des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums wechselnden Schülerinnen und Schüler in die Bildungsgänge am JSG integrieren und zu einem erfolgreichen Abschluss führen kann. Für die Anschlussfähigkeit der Bildungsgänge der IGS an die Oberstufe und des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums an die der IGS wird der Schulvorstand eine Zusammenarbeit mit der IGS fördern. Der Effekt wäre ein verlässlich großes gymnasiales Oberstufenzentrum im Ostkreis unter dem Dach des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums - zum Nutzen aller, da eine solche Oberstufe den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches und variables Kurssystem mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung bieten kann.

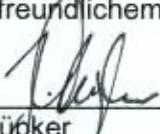
Deshalb schlägt der Schulvorstand des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums vor, von einer Einrichtung einer Oberstufe an der IGS Lengede abzusehen und eine Integration der entsprechenden Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe des JSG zu organisieren.

Darüber hinaus schlägt der Schulvorstand eine Öffnung des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums für Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Lengede vor, die dann wahlweise das Gymnasium in Groß Ilsede oder in Vechelde besuchen können. Dieser Vorschlag ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass schon jetzt ca. 40 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang aus der Gemeinde Vechelde die IGS in Lengede besuchen können. Gleichzeitig gibt es, gemessen an den Anfragen, den Wunsch von Eltern, ihre Kinder am JSG beschulen zu lassen. Zudem wäre dies ein erster Schritt in Richtung der von den Schulentwicklungsplanern des Landkreises Peine vorgeschlagenen Öffnung von Einzugsbereichen.

Weiterhin spricht sich der Schulvorstand des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums nicht prinzipiell gegen die Einrichtung einer dreizügigen Außenstelle der IGS Lengede am Schulstandort Vechelde aus. Allerdings gelten aus Sicht des Schulvorstandes hierzu die gleichen Einschränkungen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe wie für die IGS in Lengede.

Der Schulvorstand kann sich allerdings zur Sicherstellung eines umfassenden Schulangebots eine einfache und kostengünstige Schulstruktur für die Gemeinden Lengede, Vechelde und Wendeburg vorstellen. Dabei bliebe in Wendeburg die Oberschule bestehen. In Vechelde würden das Gymnasium und die Realschule und in Lengede die IGS angeboten. Damit hätten alle Eltern dieser Gemeinden die Möglichkeit zur Wahl aller Schulformen, ohne dass es zu einer weiteren Zersplitterung der Schullandschaft kommen würde.

Mit freundlichem Gruß



J. Tücker

komm. Schulleiter

Anlage

Beschluss des Schulvorstandes des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums vom 27.02.2014

Stellungnahme des Schulvorstandes des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums zur Einrichtung einer Oberstufe an der IGS Lengede, zur Öffnung des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums für Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Lengede und zu einer Außenstelle der IGS Lengede in Vechelde

Einstimmig beschlossen in der Schulvorstandssitzung am 27.02.2014

Voraussetzungen des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums

Das Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde wurde im Jahre 2004 auf Beschluss des Landkreises Peine nach der Auflösung der Orientierungsstufe gegründet. Beginnend mit den Jahrgängen 5 – 7 entstand in den Folgejahren mit erheblichen finanziellen Investitionen ein voll ausgebautes Gymnasium mit derzeit ca. 870 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 5 – 12 und 75 Lehrerinnen und Lehrern. Dabei stellt das Julius-Spiegelberg-Gymnasium einen attraktiven Standortfaktor für die Gemeinden Vechelde und Wendeburg und den gesamten östlichen Teil des Landkreises Peine dar. Schülerinnen und Schüler aus diesem Bereich müssen nicht mehr außerhalb des Landkreises Peine beschult werden.

Unser neues Schulgebäude einschließlich der modernen Fachräume stellt zusammen mit der ebenfalls neu errichteten Mensa und Bibliothek einen besonderen Qualitätsfaktor dar. Die Reichhaltigkeit des Inventars, der Sammlungen und Lernmittel sind herausstechend.

Das Julius-Spiegelberg-Gymnasium bietet ein voll ausgebautes und verlässliches Angebot. Erstmals konnten im Jahre 2011 Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedet werden. Das Konzept des achtjährigen Gymnasiums ist durch unterstützende Maßnahmen wie die Einführung eines Ganztagsangebotes und Förderangebote umgesetzt.

Für das Abitur kann der sprachlich-literarische, der mathematisch-naturwissenschaftliche, der gesellschaftswissenschaftliche und der musisch-künstlerische Schwerpunkt gewählt werden. Innerhalb der vier Schwerpunkte gibt es eine Vielzahl von Varianten, die fünf verpflichtenden Prüfungsfächer zu wählen, die sich zu einer Vielzahl individueller Möglichkeiten summieren. Als Prüfungsfächer (erhöhtes Niveau und Grundniveau) stehen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Erdkunde, Geschichte, Politik-Wirtschaft, evangelische Religion, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Sport zur Auswahl. Das besonders vielfältige Bildungsangebot unserer Oberstufe fördert die individuellen Interessen und späteren Studier- und Berufschancen der Schülerinnen und Schüler. Die gleichbleibend hohen Anmeldezahlen und die hohe Zahl der erreichten Abschlüsse zeugen vom großen Stellenwert des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums für Eltern und Schüler im gesamten Einzugsbereich und zum Teil sogar darüber hinaus.

Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf das Schulangebot

Vom Landkreis vorgelegte Zahlen signalisieren, dass sich die Anzahl der an unserer Schule in Jahrgang 5 aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahren reduzieren wird. Eine solche Entwicklung ist auch an den IGS-Standorten zu erwarten, da auch sie von den kleiner werdenden Geburtsjahrgängen betroffen sind. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler einer IGS, die den erweiterten Sekundarabschluss II erreichen, ist im Übrigen systembedingt wesentlich kleiner als bei einer gymnasialen Schulform. Mittelfristig ist also zu erwarten, dass die Oberstufe am Julius-Spiegelberg-Gymnasium weniger Schülerinnen und Schüler haben wird als bisher und dass die IGS in Lengede für sich betrachtet ohnehin ein nur kleines Oberstufensystem hätte.

Nur Oberstufen mit Jahrgangsgrößen ab ca. 90 Schülerinnen und Schülern können auf Dauer ein Kurssystem mit hinreichenden Wahlmöglichkeiten vorhalten. Kleinere Oberstufen bedingen eine Reduzierung auf das vorgesehene Mindestangebot. Zwar stellt ein gewisser Rückgang von Schülerzahlen noch keinen generellen Qualitätsverlust dar, doch führt eine deutliche Reduzierung schnell zu überproportionalen Effekten. Das Wahlangebot würde bei zu erwartenden Jahrgangsgrößen von ca. 70 auf weniger als zehn Prüfungsfachkombinationen im Abitur abrutschen. Dies steht im eklatanten Widerspruch zu der allgemein immer wieder geforderten Möglichkeit der individuellen

Schwerpunktsetzung und wird in der Folge zu weiteren Abgängen von Schülerinnen und Schülern (gegebenenfalls nach Braunschweig) führen.

Die vom Landkreis Peine in Auftrag gegebene Studie zur Schulentwicklungsplanung sieht die Einrichtung einer Außenstelle der IGS Lengede in Vechelde bei gleichzeitiger Auflösung von Realschule und Hauptschule vor.

Aus Sicht des Schulvorstandes des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums stellt die Einrichtung eines IGS-Zweiges in Vechelde nur eine mögliche Weiterentwicklung der Schulstrukturen dar. Derzeit gehen pro Jahrgang ca. 30 bis 40 Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Vechelde zur IGS in Lengede. Daraus folgt, dass sich die IGS in Lengede zu einer vierzügigen Schule entwickeln würde, wenn diese Schülerinnen und Schüler in Vechelde beschult würden. Für die Außenstelle der IGS in Vechelde könnte eine Drei- bis Vierzügigkeit prognostiziert werden.

Stellungnahme und Vorschlag

Nach Auffassung des Schulvorstandes des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums in Vechelde ist es vor dem Hintergrund insgesamt sinkender Schülerzahlen kontraproduktiv, eine Oberstufe an der IGS in Lengede einzurichten, die von vornherein auf die zusätzliche Aufnahme weiterer Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gymnasien angewiesen wäre. Dies gilt ebenso für die Außenstelle der IGS Lengede in Vechelde. Durch eine weitere parallele Oberstufe würde die Oberstufe des JSG voraussichtlich deutlich schrumpfen, so dass Wahlmöglichkeiten und damit auch Bildungschancen für die jungen Menschen deutlich geschwächt würden. Eine neue ebenfalls kleinere Oberstufe der IGS könnte ebenfalls nur beschränkte Wahlmöglichkeiten bieten. Außerdem zieht eine angemessene Ausstattung der IGS-Oberstufe hohe Anfangsinvestitionen des Landkreises Peine in eine nicht notwendige Parallelstruktur ab. Diese Steuermittel werden im Endeffekt nicht nur die Vielfalt der im Ostkreis verfügbaren Sekundarstufe-II-Abschlüsse schwächen. Im Zeichen der Schuldenbremse werden zukünftig beide Oberstufen auch nicht die laufenden Betriebs- und die notwendigen Innovationsmittel erhalten, die bei nur einem Standort möglich wären. Insgesamt würden also auch auf der Kostenseite beide Oberstufen verlieren.

Aus den genannten Gründen lehnt der Schulvorstand des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums die Einrichtung weiterer gymnasialer Oberstufen ab. Vor dem Hintergrund insgesamt sinkender Schülerzahlen und knapper öffentlicher Mittel ist vielmehr Bündelung und nicht Zersplitterung der Möglichkeiten vernünftig und nachhaltig.

Deshalb schlägt der Schulvorstand vor, das Potential der Oberstufe des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums und der IGS Lengede sowie gegebenenfalls der IGS-Außenstelle in Vechelde am Vechelder Gymnasium zu vereinen, da hier - wie dargestellt - überzeugende Voraussetzungen bestehen. Die Gruppen der Schüler, Eltern und Lehrer des Schulvorstandes sind überzeugt, dass das Kollegium des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums die von der IGS an die Oberstufe des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums wechselnden Schülerinnen und Schüler in die Bildungsgänge am JSG integrieren und zu einem erfolgreichen Abschluss führen kann. Für die Anschlussfähigkeit der Bildungsgänge der IGS an die Oberstufe und des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums an die der IGS wird der Schulvorstand eine Zusammenarbeit mit der IGS fördern. Der Effekt wäre ein verlässlich großes gymnasiales Oberstufenzentrum im Ostkreis unter dem Dach des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums - zum Nutzen aller, da eine solche Oberstufe den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches und variables Kurssystem mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung bieten kann.

Deshalb schlägt der Schulvorstand des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums vor, von einer Einrichtung einer Oberstufe an der IGS Lengede abzusehen und eine Integration der entsprechenden Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe des JSG zu organisieren.

Gleichzeitig würde der Schulvorstand eine Öffnung des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums für Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Lengede begrüßen, die dann wahlweise das Gymnasium in Groß Ilsede oder in Vechelde besuchen können.